



Vorwort

Vor dem Hintergrund der zunehmend öffentlich geforderten nachhaltigen Ausgestaltung der unternehmerischen Wertschöpfung ist das Management von betrieblichen Umweltinformationen zu einer bedeutenden Herausforderung geworden. Die Themenstellung der Dissertation resultiert aus der Beobachtung, dass in der Fleisch(waren)industrie IT-Systeme zum Management von Umweltinformationen sowie Water Footprints als Nachhaltigkeitsindikatoren, trotz deren nachgewiesener Bedeutung, nur unzureichend genutzt werden. Die vorliegende Arbeit befasst sich somit explizit mit dem Management von betrieblichen Wasserinformationen zur Ausweisung von produktspezifischen Water Footprints. Aufbauend auf der ausführlichen Analyse von Herausforderungen und Systemanforderung werden dabei Anforderungen an idealtypische Lösungsansätze für die Fleisch(waren)industrie erarbeitet.

An erster Stelle danke ich meinem Doktorvater, Herrn Professor Dr. Lutz M. Kolbe, für die Unterstützung der Promotion. Ich habe mich als externer Doktorand immer sehr gut aufgehoben gefühlt und weiß, die erbrachten Mühen sowie die erfahrene Unterstützung zu schätzen. Ebenso danke ich Herrn Professor Dr. Walter Brenner. Neben der Rolle als Zweitgutachter, gebührt ihm mein Dank für die Initiierung meines Promotionsvorhabens. Des Weiteren bedanke ich mich herzlich für die Übernahme der Rolle des Drittprüfers bei Herrn Professor Dr. Matthias Schumann.

Nachfolgend möchte ich den Kollegen am Lehrstuhl für die freundliche Aufnahme und den offenen Austausch danken. Ein besonderer Dank gebührt Hendrik Hilpert und Sebastian Zander für unzählige wertvolle Anregungen bei der Ausarbeitung meiner wissenschaftlichen Arbeit sowie Nicky Opitz, Tobias Langkau, Sebastian Busse, Simon Trang, Maria Fischmann und Dr. Richard Beetz für die gute Zusammenarbeit.

Für die Unterstützung im beruflichen Umfeld danke ich besonders Herrn Dr. Peter Schimitzek für die erfahrene Förderung; Herrn Dr. van Betteray für richtungsweisende inhaltliche Impulse; Harald Graf für die flexible Ausgestaltung meines Arbeitsvertrages sowie Hermann Schalk, der mir die Fertigstellung der Arbeit ermöglicht hat.

Vor allem gebührt mein Dank meiner Familie, der ich diese Arbeit widme.

Christoph Beckers